

Nachruf auf Rolf Jürgens

Ulrich Reimers

Am 11. Dezember 2022 ging Rolf Jürgens von uns, ein Mensch, dem die Natur in der Region und insbesondere die Ornithologie außerordentlich viel zu verdanken haben. Der Verstorbene stand im 83. Lebensjahr. Er gründete den NABU Schöppenstedt im Jahre 1980 und war über 42 Jahre ohne Unterbrechung Vorsitzender der NABU Gruppe. Sein Engagement für die Vögel und ihren Schutz, der über die Jahre zum Engagement für den Naturschutz in ganzer Breite wurde, begann in den 1960er Jahren als Mitglied im Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV), dem Vorgänger des NABU. In Braunschweig war der DBV unter dem Vorsitz von Dr. Rudolf Berndt höchst aktiv.



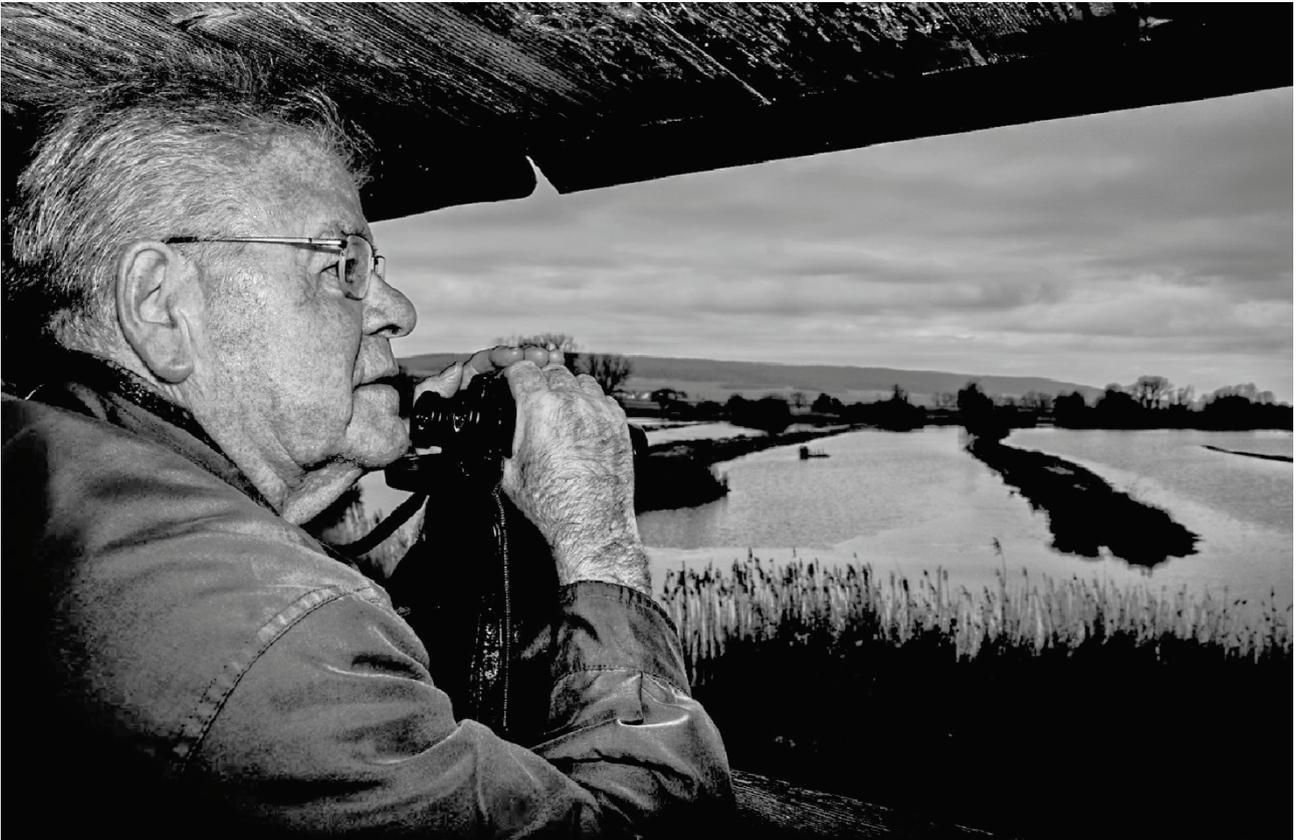
Rolf Jürgens (Pfeil) mit weiteren Aktiven um Dr. Berndt (vorne links sitzend). Das Foto wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes des DBV am 30.09.1979 in Braunschweig erstellt und uns freundlicherweise von Ralf Wassmann überlassen.

Und in genau dieser Gruppierung lernte ich Rolf Jürgens Mitte der 1970er Jahre kennen. Er nahm mich zum Beispiel zu seinen Beringungsaktionen im Lappwald (Kreis Helmstedt) mit. Zu diesem Aspekt der Aktivitäten schreibt Jürgen Heuer: „Erwähnenswert ist auch seine langjährige Tätigkeit als Beringer der Vogelwarte Helgoland (Höhlenbrüterprogramm), Außenstelle für Populationsökologie, Braunschweig, Leiter R. Berndt, W. Winkel. Hier hat er viele Vögel, insbesondere Jungvögel, beringt. Nicht nur in der Brutzeit hielt er sich in seinem Untersuchungsgebiet auf, um Höhlenbrüter mit Helgoland-Ringen individuell zu kennzeichnen. Auch im Winter war er im Lappwald unterwegs, um in den Nisthöhlen schlafende Vögel zu fangen und zu beringern. Karl-Ludwig Löwe und ich begleiteten ihn oft dabei. Es waren bei völliger Dunkelheit, Schnee und Frost oft strapaziöse Nächte. Die Aktion brachte aber auch interessante Ergebnisse hervor! Einen besonderen Wiederfund eines Ringes verdankt die Wissenschaft Rolf Jürgens: Er beringte im Jahre 1974 eine Tannenmeise in seinem Untersuchungsgebiet als Nestling, die im Dezember desselben Jahres in Marokko nachgewiesen wurde. Ein sensationeller Fund eines kleinen Singvogels. Wohl die weiteste nachgewiesene Entfernung einer Tannenmeise (2644 km).

Zwei der Gebiete, deren Schutz, Erhaltung und Entwicklung ganz maßgeblich mit der Arbeit von Rolf Jürgens verbunden sind, möchte ich hier beispielhaft erwähnen.

Für die Rettung der Okeraue zwischen Wiedelah und Schladen dauerte der Kampf sechs Jahre. Er focht diesen Kampf erfolgreich und musste viele Widerstände überwinden. Unterstützt durch ornithologische Gutachten von Dr. Rudolf Berndt und Herwig Zang und vielfältige, unterstützende Daten von Jürgen Heuer gelang schließlich die Ausweisung. Ein Ergebnis war sein Buch „Die Rettung der Okeraue“.

Viele Beobachterinnen und Beobachter genießen die Vielfalt der Vogelwelt an den Schöppenstedter Klärteichen bei Bansleben. Ohne Rolf Jürgens würde es die vermutlich nicht mehr geben. In einem Zeitungsbeitrag schrieb er selber: „Die Zuckerfabrik in Schöppenstedt wurde 1991 stillgelegt. Als es so weit war, hatte ich mich schon bemüht, die Teiche zu retten. Erst 1995 kam das Projekt richtig in Gang. Zahlreiche Spenden wurden gesammelt, von den NABU-Gruppen Wolfenbüttel, Braunschweig und Schöppenstedt sowie von Bürgern und Geschäftsinhabern. Auch die Stadt beteiligte sich finanziell, zudem wurden Landwirte entschädigt. Durch ein ausgeklügeltes Konzept konnte ein Zwischenrohr der Schöppenstedter Kläranlage mit geklärtem Wasser in die Teiche gelenkt werden, statt in die Altenau zu fließen. Mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Ehrenamtlicher über drei Jahre konnten 1997/98 die Teiche eröffnet werden. Jetzt sind sie ein Raum für alle Vogelarten.“



Rolf Jürgens am Wasservogelreservat Schöppenstedter Teiche. Foto: Tobias Wagner

Zahlreiche Veröffentlichungen entstammten seiner Feder. Für mich besonders erinnerlich ist sein Beitrag gleich in der ersten Ausgabe von „Milvus – Braunschweiger Beiträge zu Ornithologie und Naturschutz“ aus dem Jahr 1980 mit dem Titel „Sumpfohreulen (*Asio flammeus*) im Schiffgrabenbruch bei Jerxheim“.

Das herausragende Engagement von Rolf Jürgens wurde 2008 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Wir vermissen einen bedeutenden Naturschützer und Ornithologen und einen wunderbaren Menschen.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Ing. Ulrich Reimers, Kollwitzstraße 28, 38159 Vechelde, ulrich.reimers@t-online.de